



Kantonsrat

P 819

Postulat Meyer Jörg und Mit. über Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten für ukrainische Geflüchtete

eröffnet am 21. März 2022

Wir bitten den Regierungsrat, für ukrainische Geflüchtete im Sinne der Integration Bildungs- und Beschäftigungsmöglichkeiten auf Sekundarstufe II und im Tertiärbereich (berufliche Grundbildung, höhere Berufsbildung, Hochschulen, Universität) zu prüfen und zu unterstützen.

Begründung:

Der beispiel- und erbarmungslose Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine verursacht unsägliches menschliches Leid unter der Zivilbevölkerung. Die innert kürzester Zeit eingesetzte Flüchtlingsbewegung ist in der neueren europäischen Geschichte einzigartig. Auch die Schweiz ist schon und wird mit hoher Wahrscheinlichkeit noch mehr davon betroffen sein, ebenso wie der Kanton Luzern. Unter den Geflüchteten befinden sich auch viele junge Menschen, die zum Beispiel aus ihrer Lehre, Ausbildung oder aus ihrem Studium gerissen wurden.

Für die rasche Integration von Kindern und Jugendlichen in die Volksschule hat der Kanton bereits erste Schritte unternommen und die zuständigen Gemeinden informiert. Dies ist sehr zu begrüßen. Für junge Geflüchtete, die nicht mehr in die Volksschulen integriert werden, braucht es jedoch ebenfalls Möglichkeiten und Angebote zur sprachlichen und beruflichen Integration und Ausbildung.

Deshalb soll der Kanton für diese Menschen Möglichkeiten der Beschäftigung und Bildung prüfen und unterstützen. Dies soll in Zusammenarbeit mit den Luzerner Lehrbetrieben, den Berufsfachschulen, den Anbietern höherer Berufsbildung sowie der Hochschule Luzern, der Pädagogischen Hochschule Luzern und der Universität Luzern geschehen. Es ist auch zu prüfen, wie weit bestehende Integrationsprojekte entsprechend angepasst, erweitert oder genutzt werden können.

Es ist nicht möglich, die Dauer des Krieges und die damit verbundene Flüchtlingsbewegung vorauszusehen. Es muss aber davon ausgegangen werden, dass es durchaus länger dauert. Insofern ist es nur gerechtfertigt, Integrationsangebote bereitzustellen, damit gerade junge Menschen sich in dieser Zeit für eine Rückkehr in die Ukraine weiter qualifizieren oder zukünftig einen Beitrag gegen den Fachkräftemangel in der Schweiz leisten können.

Meyer Jörg
Fanaj Ylfete
Brunner Simone